

Satzung zur Änderung der Zulassungs- und Immatrikulationssatzung der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe

Bekanntmachung vom 05.03.2021

Auf Grund von §§ 63 Abs. 2, 19 Abs. 1 Nr. 10 sowie 8 Abs. 5 und 6 des Gesetzes über die Hochschulen in Baden-Württemberg vom 1. Januar 2005 (Landeshochschulgesetz – LHG, GBl. 2005, S. 1, zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 17. Dezember 2020, GBl. S. 1204) hat der Senat der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe am 24.02.2021 die nachstehende Satzung beschlossen.

Der Rektor der Hochschule hat dieser Satzung am 05.03.2021 zugestimmt.

Präambel

In dieser Satzung beziehen sich alle Paragraphen-Verweise, sofern nicht explizit eine andere Rechtsnorm oder Rechtsvorschrift genannt ist, auf die entsprechenden Paragraphen (§§) der Zulassungs- und Immatrikulationssatzung der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe vom 01.10.2006, modifiziert mit Senats-Beschluss vom 28.01.2009 (nachfolgend: „Zulassungs- und Immatrikulationssatzung“).

Die Zulassungs- und Immatrikulationssatzung wird für das Zulassungsverfahren zum Wintersemester 2021/2022 wie folgt geändert:

Artikel 1

§ 2 Abs. 1 Satz 2 der Zulassungs- und Immatrikulationssatzung wird für den Bezugszeitraum dieser Änderungssatzung auf folgenden Wortlaut hin abgeändert:

»Die Bewerbungen zur Zulassung zum Studium sind für das Wintersemester 2021/2022 in der Zeit vom 1. März bis 30. April 2021 (Ausschlussfrist) einzureichen. Das Rektorat kann eine Fristverlängerung über den 30. April 2021 hinaus für alle oder einzelne Studiengänge beschließen.«

Artikel 2

(1) Das Zulassungsverfahren 2021/2022 steht unter dem Motto „Fast Open Application“. In diesem Sinne werden im Bewerbungszeitraum – abweichend von § 2 Abs. 7 und § 6 Abs. 1 – Arbeitsproben laufend gesichtet und Auswahl- bzw. Aufnahmegespräche laufend geführt, längstens jedoch bis zum 31. Mai 2021. Die jeweils zuständige Aufnahmekommission kann Aufnahmegespräche aus triftigen Gründen per Videokonferenz durchführen.

(2) Anträge auf Zulassung sind elektronisch über die dafür von der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe vorgesehene Internetseite (<https://admission.hfg-karlsruhe.de>) zu stellen. Gleichfalls können Arbeitsproben – abweichend von § 4 Abs. 4 – über das bereitgestellte Online-Bewerbungsverfahren ausschließlich in digitaler Form eingereicht werden.

(3) In begründeten Ausnahmefällen kann statt der elektronischen Bewerbung eine Bewerbung in analoger Form/Papierform zugelassen werden.

Artikel 3

(1) Das Zulassungsverfahren wird mit Wirkung für den Magisterstudiengang Kunstwissenschaft und Medienphilosophie wie folgt geändert:

- a. Im Abschnitt „Zulassungsverfahren“ wird die Anforderung zur Vorlage eines Essays ersetzt durch die Anforderung zur Vorlage eines Motivationsschreibens für das beabsichtigte Studium (in Druckschrift, höchstens zwei DIN-A4-Seiten umfassend);
- b. jede Bezugnahme der Zulassungs- und Immatrikulationssatzung auf den, das oder ein Essay ist sinngemäß als Bezugnahme auf das vorgenannte Motivationsschreiben auszulegen – das gilt insbesondere für die Vorauswahl (§ 7) und für die Feststellung der fachlichen Eignung (§ 10).

(2) Das Zulassungsverfahren wird mit Wirkung für die Diplomstudiengänge (Praxisfächer) wie folgt geändert:

- a. Die praktische Prüfung (künstlerische Klausur, insbesondere § 6 Abs. 3a Ziff. 2 i.V.m. §§ 8 und 10) wird ersatzlos gestrichen;
- b. sonach bestimmt sich die künstlerisch-fachliche Eignung nach § 10 aus den in der Vorauswahl und im Aufnahmegespräch erteilten Bewertungsstufen.

Artikel 4

Abweichend von § 14 Abs. 2 bestehen die Aufnahmekommissionen aus jeweils zwei beschließenden und in der Regel bis zu zwei beratenden Mitgliedern; es können nur hauptberufliche Professoren/Professorinnen und/oder akademische Mitarbeiter/-innen des betreffenden Studienganges bestellt werden. Die Mitglieder der jeweiligen Aufnahmekommission und der oder die jeweils Vorsitzende werden vom Rektorat in Absprache mit der jeweiligen Fachgruppe bestellt.

Artikel 5

Jede Bezugnahme der Zulassungs- und Immatrikulationssatzung auf „ausreichende deutsche Sprachkenntnisse“ (besonders in § 4 Abs. 4 Ziffer 10 und § 19 Abs. 2 Ziffer 6) ist auszulegen im Sinne einer bestandenen Deutschen Sprachprüfung für den Hochschulzugang (DSH) mit dem Gesamtergebnis „DSH-1“ oder im Sinne der TestDaF-Prüfung (Test Deutsch als Fremdsprache) mit mindestens dem Ergebnis der TestDaF-Niveaustufe 3 (TDN 3) in allen Teilprüfungen. Internationale Studienbewerber/-innen und Studierende sind verpflichtet, den Nachweis über eine bestandene Sprachprüfung nach Satz 1 entweder zur Immatrikulation oder während des ersten Studienjahres vorzulegen.

Artikel 6

(1) Abweichend von § 2 Abs. 2 der Zulassungs- und Immatrikulationssatzung findet die Einschreibung für das Wintersemester 2021/2022 zunächst in einem Online-Verfahren in der Zeit vom 15. Juni bis 15. August 2021 statt. Für den Vollzug der Immatrikulation gilt eine weitere Frist bis zum Ablauf des 30. September 2021. Eine Nachfrist kann aus wichtigen Gründen bis 31. Oktober 2021 gewährt werden.

(2) § 4 Abs. 5 und § 16 werden aufgehoben. Das Rektorat kann bei Studienbewerber-n/-innen mit Hochschulabschluss Zulassungsbescheide für das Wintersemester 2020/2021 auf das Sommersemester 2021 umdeuten und entsprechende Bescheide neu erlassen; dasselbe gilt für das Wintersemester 2021/2022 mit Wirkung für das Sommersemester 2022.

Artikel 7

(1) Diese Änderungssatzung tritt gemäß § 8 Abs. 6 LHG in Verbindung mit der Satzung der Hochschule über öffentliche Bekanntmachungen am ersten Tag des auf ihre Bekanntmachung folgenden Monats in Kraft und mit dem Ablauf der Immatrikulationsfrist für das Wintersemester 2021/2022 außer Kraft.

(2) Artikel 5 dieser Satzung bleibt auch nach ihrem Außerkrafttreten bis zu einer entsprechenden Neu-Regelung der sprachlichen Anforderungen vollumfänglich bestehen.

(3) Artikel 6 Abs. 2 dieser Satzung bleibt bis zum 30. April 2022 in Kraft.

Karlsruhe, den 05.03.2021

gez.
Jan Boelen
Rektor der Hochschule